

Deep in myself

Von Shiza

Inhaltsverzeichnis

Prolog:		2
Kapitel 1: Hauptakt		3
Epilog: *~Epilog~*		4

Prolog:

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 1: Hauptakt

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Epilog: *~Epilog~*

+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+

~Epilog~

>> Am nächsten Morgen warst du weg. Ich ahnte, dass nun alles wieder seinen normalen Weg gehen würde; gehen musste. Unsere Beziehung wäre zu gefährlich gewesen. Zu gefährlich für die Band, für die Fans, für die Öffentlichkeit. Ich wusste, dass dies nur eine einmalige Sache war. Wir hatten unsere Bedenken über Bord geworfen, hatten uns unseren Gefühlen einfach hingegeben. Vielleicht wäre es im Nachhinein besser gewesen, wenn wir es nicht getan hätten, denn es brach mir fast immer das Herz, als mir klar wurde, dass ich dich nie wieder so spüren würde, wie in dieser einen Nacht.

Der Mond war mysteriös gewesen. In dieser Nacht schien vieles so millionenfach einfacher. Sie bot Schutz, Schutz davor entdeckt zu werden. Ließ einen die Myriaden von Gefühlen, die man für sich empfand noch viel intensiver spüren, ließ einen die gesellschaftliche Moral vergessen.

Doch trotz dieses unglaublichen Erlebnisses, glaube ich, letztendlich daran zu zerbrechen. Ich stehe hier, warte darauf, dass du kommst. Ich weiß, du wirst nicht kommen...

Meine Seele ist in einer idealisierten Welt gefangen, in der wir zusammen sein können. Ich verliere den Bezug zur Realität, will für immer in meiner Wunschwelt sein. Dort habe ich nicht diesen unglaublichen Schmerz, der mir jedes Mal droht, mein Herz, meine Seele zu zerreißen. Ich stehe hier, allein und verlassen in meinem Paradies. Der warme Wind zerzaust mir mein blondes Haar, doch mir ist kalt.

Langsam steige ich auf die Brüstung. Ich bin allein, keiner ist da, der mich von meinem Vorhaben abbringen könnte. Ich will in meinem Traum leben, keine Schmerzen mehr spüren, nur noch grenzenloses Glück.

Es geht tief hinunter. Doch was habe ich zu verlieren? Ich habe mich damit abgefunden, dass ich dich in dieser Welt nicht haben kann. Doch in meiner eigenen Welt werden wir, werde ich glücklich sein. Wenn mein Geist meinen Körper verlassen hat, dann bin ich frei von Schmerz...in meinem Wunschtraum. Tatsuro, es tut mir leid, ich liebe dich.

Mit diesem Gedanken springe ich...

...Doch zwei starke Arme halten mich auf...<<

+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+~**~+

+*~ENDE~*+

Für alle die diese ff gelesen haben und mir mit ihren lieben Kommiss Mut zum Schreiben gegeben haben. Und für docpain dir immer für mich da ist.

Scissorhand